



Prof. Dr. Carl Linné!

Ich habe es so bey dem unterlassenen Tugend für  
 dem Aufsatz 2<sup>o</sup> gesehen, dem Sie zu der  
 Aufsatzung der mir 2<sup>o</sup> Teil gewordener  
 Sprachzergliederung genommen haben, da ich früher  
 das Gelingen der Arbeit erwartete wollte,  
 welche ich mir nicht als so bey der Ausführung  
 sahen. Ob Prof. Dr. Linné, welcher die Tugend hatte, mich  
 von der königlichen Resolution vom 1. November  
 in Kenntnis 2<sup>o</sup> setzen, wird gleichfalls es  
 für einen Linné unmissbar gütlich Lobenswert  
 rufen, das ich mich ihm (aus demselben  
 Grunde) nicht unterwerfen. Da mich hingegen  
 Göttinger befohlen, daß in solchen Fällen  
 diejenigen, welchen die Aufsatzung zugewandt  
 wurde,



bald nach solch der königlichen Bestätigung  
eine mündliche Notifikation zugesandt wird,  
auf demselben Tage an dem die Bewilligung der  
Anweisung einzureichen kann, so wartete  
ich bis jetzt, und würde noch länger warten,  
wenn nicht mich nicht beschwäre, daß diese  
Verzögerung etwas Ungewöhnliches sei, und daß  
ich deshalb Schritte einzusetzen sollte, in dem  
Ministerium selbst waffensicher beschwäre und  
beschleunigt Anweisung in Anweisung zu  
bringen.

Im Namen der Dankbarkeit, daß ich bei den  
und persönlichen Freunden mit Bewußtsein überprüft  
wird, in dem gütlichen, und verbärgen  
die Decoration setzen wollen. Letzter Jahre  
ich nicht unterlassen, als ob ich die Gabe  
zu beschreiben, als sei es die Sache nicht  
Wahrscheinlich, was nun so unsere Freude bei manchen





Wiedererfahren findet, als das Journal des debats  
in welchem ich die Königl. Ordinance selbst  
lese, finde kein baronisches Blatt. Ich  
müßte sogar die Revue ansehen, und  
in einem sehr verfinnlichen Blatt die König-  
liche "Prof. Geydel für nach Paris abgereist,  
wahrhaftig wie sich für den Orden 2<sup>o</sup>  
bedenken" etc. Können die Befehl auf  
die Flüßigung dieser Tage die Ordens  
nimmere Pfeilspitze nehmen, und mich bei der  
Pofila über das heilige Ausbleiben meines  
bedenklichen Antwort nachfolgenden, so werden  
die mir meine sehr großen Dienste verrichten  
haben.

meine Willkür für ist bei weitem nicht so  
befreylich als ich meine. Die Anatomie ist  
durch meine Vorgänger etwas in Mißkredit  
gebracht, die wollen wollen kein Geld fürgeben,  
und die können Gedächtnis des Meines

unwahrscheinlicher Forderung und Füllung von mir.  
Unser Director Raimann ist Aufnahmehaus  
für Solabewusstsein unterworfen, so hat sich  
2 Monate Urlaub erhalten, und wird hofft  
wahrscheinlich nicht wieder in Wirklichkeit kommen.  
Für meine Bedürfnisse wird subgrabitet,  
nach welchem in Naturwissenschaften in die Philosophie  
oder in eine neue 2<sup>te</sup> wissenschaftliche Facultät  
beurteilt werden. In Göttingen sollen außer  
Lobner und die Quatuor in Göttingen  
arbeiten werden. Lauter Pläne für Götting  
auf Aufklärung. Wie geht es mit der  
Funktions- und Corrosionen? Arbeit  
über das Gefäßsystem der Lunge und der Lunge  
der Lunge. Zu der Götting 1846 in  
in der Forderung meiner Forschungsgegenstand  
einige Aufsätze heraus gegeben werden, be-  
trifft es, meine freundlichen Antwort sehr  
mühsam zu sein

23 Jan. 1846.

Antkbar v. Göttingen  
H. H. H.



"Geehrtester Freund! Ich habe es so lange unterlassen Ihnen für den Antheil zu danken, den Sie an der Auswirkung der mir zu Theil gewordenen Ehrenbezeugung genommen haben, da ich früher das Einlangen des Ordens abwarten wollte, welches ich mir nicht als so lange hinausgeschoben dachte. Hr. Orfila, welcher die Güte hatte, mich von der königlichen Resolution am 1. November in Kenntniß zu setzen, wird gleichfalls es für keinen Beweis meiner guten Lebensart ansehen, daß ich auf ihn (aus demselben Grund) nicht antwortete. Da mich eingezogene Erkundigungen belehrten, daß in solchen Fällen demjenigen, welchem diese Auszeichnung zugedacht wurde, bald nach Erlaß der königlichen Entschließung eine ämtliche Notification zugesandt wird, auf deren Basis er um die Bewilligung der Annahme einschreiten kann, so wartete ich bis jetzt, und würde noch länger warten, wenn man mich nicht versicherte, daß diese Verzögerung etwas Ungewöhnliches sei, und daß ich deshalb Schritte machen sollte, die im Ministerium höchst wahrscheinlich verlegte und vergessene Angelegenheit in Anregung zu bringen. Sie können sich denken, daß ich von Freunden und heimlichen Feinden mit Besuchen überhäuft wurde, die mir gratuliren, und nebenbei die Decoration sehen wollen. Letztere haben auch nicht unterlassen, allerhand Gerüchte zu verbreiten, als sei an der Sache nichts Wahres, was um so mehr Glauben bei meinen Widersachern findet, als das Journal des debats in welchem ich die königl. Ordonance selbst las, hier kein verbreitetes Blatt ist. Ich mußte sogar die Verulkung erleben, daß in einem hier erscheinenden Blatte die Notiz stand "Prof. Hyrtl sei nach Paris abgereist, wahrscheinlich um sich für den Orden zu bedanken" etc. Können Sie deshalb auf die Flüßigmachung dieser Sache des Ordens einigen Einfluß nehmen, und mich bei Hrn. Orfila über das lange Ausbleiben meiner dankenden Antwort entschuldigen, so werden Sie mir einen sehr großen Dienst erwiesen haben. Meine Stellung hier ist bei weitem nicht so behaglich als ich meinte. Die Anatomie ist durch meinen Vorgänger etwas in Mißkredit gebracht, die Stellen wollen kein Geld hergeben und die leeren Schränke des Museums erwarten Einrichtung und Füllung von mir. Unser Director Raimann ist Anfällen von Geistesabwesenheit unterworfen, er hat auf 2 Monate Urlaub erhalten, und wird höchst wahrscheinlich nicht wieder in Wirksamkeit treten. Ein neuer Studienplan wird ausgearbeitet, nach welchem die Naturwissenschaften in die Philosophie oder in eine neu zu errichtende Facultät verwiesen werden. Die Chirurgen sollen aufgehoben und die Anatomie im Spital neu erbaut werden. Lauter Pläne ohne Hoffnung auf Realisirung. Wie geht es mit den Injektionen und Corrosionen? Ich arbeite über das Gefäßsystem der Fische und den Bau der Leber. In der Hoffnung daß Sie mir in der Förderung meiner Ehrenangelegenheit wie bisher hilfreiche Hand bieten werden, verbleibe ich, einer freundlichen Antwort sehnsüchtig entgegenharrend Ihr dankbar ergebener Hyrtl".

